

# Ein Tag, zwanzig Zeitungen - Pretest zu einer umfassenden Stichtagssammlung der japanischen Tagespresse

Marc Lühr

## 1. Vorbereitungen und Vorüberlegungen<sup>1)</sup>

Die Stichtagssammlung ist als wissenschaftliche Methode in der deutschen Zeitungswissenschaft schon lange institutionalisiert. Bereits 1954 hat *Schütz* eine erste Stichtagssammlung durchgeführt und mit der Prägung des Maßstabes „publizistische Einheit“ sowie der kontinuierlichen Fortsetzung der Stichtagssammlungen und ihrer Fortschreibungen dazu beigetragen, quantitativ und qualitativ ein differenziertes Bild des deutschen Zeitungsmarktes und seiner Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte zu zeichnen (Schütz 2000:8). Im Hintergrund für das Maß „publizistische Einheit“ als Zählerfaktor der Zeitungsvielfalt steht die Tatsache, dass es in Deutschland traditionell eine Vielzahl von Kopfblättern gab — also Zeitungen, die den Mantel von Materndiensten erhielten — und sich diese Tradition auch nach dem Zweiten Weltkrieg fortsetzte. So reicht es heutzutage in der deutschen Zeitungsstatistik nicht aus, einfach nur die Zahl der Zeitungstitel zu nennen. Hier nun reflektiert die „publizistische Einheit“ als Maß für Zeitungen mit unterschiedlichem Titel, die „in ihrem Mantel — im Regelfall die Seiten 1 und 2 mit aktuellen politischen Nachrichten — vollständig oder [...] in wesentlichen Teilen übereinstimmen“ (Schütz 2000:8), die tatsächliche publizistische Vielfalt<sup>2)</sup> des deutschen Zeitungsmarktes.

Japans Zeitungswesen nun weist eine völlig unterschiedliche

---

1) Dieser Aufsatz entstand mit Unterstützung durch den Wissenschaftsförderungs fonds der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Yamaguchi Universität.

Entwicklungsgeschichte auf, in der Kopfzeitungen und Materndienste keine Rolle spielen. So scheint denn auch vordergründig keine Notwendigkeit für die Messung publizistischer Einheiten und damit auch für Stichtagssammlungen zu bestehen. Dennoch hat der Autor bei seiner analytischen Auseinandersetzung mit der japanischen Tagespresse lange mit einer Stichtagssammlung geliebäugelt, denn diese Methode ist in ihrem weiteren Sinne als Messung von „Zeitungsvielfalt“ zu einem bestimmten Zeitpunkt in einem bestimmten Land auch für den Fall Japan recht attraktiv und kann dazu beitragen, aus einer bisher nicht gekannten Sicht das japanische Zeitungswesen zu beleuchten und zu verstehen.

Die vorliegende kleine Studie stellt einen Pretest zu einem Dissertationsprojekt des Autors dar und soll in diesem Hinblick vor allem Aufschluss über die Durchführbarkeit einer umfassenden Stichtagssammlung aller japanischen allgemeinen Tageszeitungen geben, wie auch zur Hypothesenbildung dienen. Im Vordergrund des Pretests stehen vor allem die folgenden Fragen:

- Wie ist die Sammlung organisatorisch durchzuführen?
- Welche Zeitungen gehören in diese Sammlung?
- Wie sind die einzelnen Zeitungen aufgebaut?
- In welchem Ausmaß sind die nationalen Zeitungen national einheitlich in ihren Inhalten?
- Welche inhaltlichen und formalen Unterschiede gibt es, und wie sind diese kategorisierbar?
- Lassen sich bestimmte Muster des Zeitungsmachens japanischer Tageszeitungen feststellen?

---

2) Publizistische Vielfalt ist hier als reine numerische Vielfalt publizistischer Einheiten zu verstehen und sagt qualitativ noch nichts über tatsächliche inhaltliche Vielfalt aus.

## 2. Zur Durchführung des Pretests

Wie viele Zeitungen es insgesamt im Land gibt, ist nicht zu eruieren. Sie werden nicht registriert, und bisher hat sie keiner gezählt. Die Zahl der kostenpflichtigen allgemeinen Tageszeitungen dagegen ist leichter feststellbar. In seinem Verbandsorgan *Shinbun kyōkai hō* verzeichnet der japanische Zeitungsverband 111 Zeitungsverlage als Mitglieder (*Shinbun kyōkai hō* 24. Juli 2001, S.1), im Jahrbuch *Nihon shinbun nenkan* werden allerdings insgesamt 121 Tageszeitungen aufgeführt (*Nihon Shinbun Kyōkai* 2000:430). Darunter befinden sich neben den allgemeinen Tageszeitungen auch Fachzeitungen (*senmonshi*) (englischsprachige Zeitungen, Sportzeitungen — die Boulevardpresse Japans — sowie Fachzeitungen im engeren Sinne). Die unterschiedlichen Daten resultieren zum einen aus der Mitgliedschaft einiger Mehrzeitungsverlage, zum anderen aus der unabhängigen Mitgliedschaft der regionalen Verlagszentren der nationalen Zeitungen.

Weitere Recherchen im *Nihon shinbun nenkan* (*Nihon Shinbun Kyōkai* 2000) und dem vom Zeitungsverband jährlich herausgegebenen *Zenkoku shinbun gaido* (*Nihon Shinbun Kyōkai* 2001) ergeben eine Zahl von 83 Titeln allgemeiner Tageszeitungen. In diesem Aufsatz bezieht sich der Autor bei Benutzung des Terminus „allgemeine Zeitungen“ auf die Kategorisierung von *Satsuka*, der sie als Zeitungen bezeichnet, die „ein weites Spektrum von Nachrichten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Sport etc. abdecken“ (*Satsuka* 2000:38). Als „Tageszeitung“ (*nikkanshi*) werden in Japan Zeitungen bezeichnet, die „prinzipiell jeden Tag erscheinen“ (*Inaba/Uchikawa* 1982:192).

Die Auswahl des Stichtages und der Zeitungen erfolgte aufgrund einer Palette von Kriterien. Der Stichtag sollte möglichst ein Tag sein, an dem die Zeitungen, vor allem die tagesaktuellen Seiten, nicht von einem

überragenden Thema geprägt wurden. Der 1. Juni erschien nach Durchsicht der nationalen Zeitungen (*Seibu*-Ausgaben) als solch ein Tag. Der Autor hatte im Vorfeld die Zentrale des japanischen Zeitungsverbandes in Tōkyō besucht und in der dortigen Bibliothek Einsicht in die Zeitungen der Mitgliedsverlage bekommen. Die dabei gewonnenen Eindrücke wie auch Analysen des Zeitungsmarktes in der Vergangenheit führten zu der Auswahl von 20 Zeitungen (Tab. 1) mit extrem unterschiedlichen Auflagegrößen, unterschiedlicher Erscheinungsweise (Morgenzeitung, Abendzeitung, Set-Zeitung), unterschiedlicher Verbreitung (nationale Zeitung, Blockzeitung, Präfekturzeitung, Lokalzeitung) und unterschiedlichem Verlagsstandort (Abb. 2).

Bei der Auswahl der Ausgaben wurden im Fall von Set-Zeitungen mit Morgen- und Abendausgabe nur die Morgenausgaben gewählt, und bei allen Zeitungen wurde die an diesem Tag zeitlich späteste (d.h. aktuellste) Ausgabe angefordert.

### 3. Charakteristika der japanischen Zeitungslandschaft

Bevor wir uns den einzelnen Presseprodukten des Pretests zuwenden, müssen kurz einige Charakteristika des japanischen Zeitungsmarktes rekapituliert werden, um die vorliegenden Zeitungen auch in einen Gesamtrahmen einordnen zu können:

#### - Historisch verfestigtes Zeitungsoligopol<sup>3)</sup>

Nach dem Beginn der japanischen Zeitungsgeschichte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte sich schnell eine facettenreiche Presselandschaft entfaltet, die ab 1938 dann aber radikal umstrukturiert wurde und schließlich 1942 mit der Devise „eine Zeitung pro Präfektur“ (*ikken isshi*) ihren

3) Für einen Abriss der Geschichte des japanischen Zeitungswesens s. Lühr 1991:15-45.

Höhepunkt fand. So schrumpfte die Zahl von 739 Tageszeitungen im Jahr 1938 nach Auflösungen und Zusammenschlüssen auf 54 zu Kriegsende. In der Besatzungsphase wurden zwar Anstrengungen unternommen, neue Zeitungen zu gründen, die Leser gaben aber den traditionellen Blättern den Vorzug, die so in der Nachfolge ihre Auflagen stetig steigern konnten. So finden wir heute eine sehr verfestigte Zeitungslandschaft mit einer ausgeprägten „Dualstruktur“ vor: auf der einen Seite die fünf nationalen Zeitungen (*zenkokushi*) mit ihrer landesweiten Verbreitung und auf der anderen Seite viele starke Regionalzeitungen (*chihōshi*). Die Regionalzeitungen wiederum werden vornehmlich in Blockzeitungen (*buokku-shi*), Präfekturzeitungen (*kenshi*) und Lokalzeitungen (*rōkaru-shi*) unterteilt. Die vier Blockzeitungen des Landes sind Regionalzeitungen mit einem Verbreitungsgebiet, das über eine Präfektur hinausgeht. Die Präfekturzeitungen — Blätter, die in der Präfektur mehr als 50% der Haushalte erreichen, bzw. traditionell repräsentativ für die Präfektur sind — bilden das Gros der Tagespresse. Viele von ihnen entstanden im Zuge der erwähnten Konzentrationspolitik Anfang der 40er Jahre und weisen auch heute noch Verbreitungsgebiete auf, die die jeweiligen Präfekturgrenzen nicht oder nur marginal überschreiten (vgl. Nihon ABC Kyōkai 2001b). Die Lokalzeitungen sind kleine Blätter mit regional eng begrenztem Verbreitungsgebiet und müssen sich gegenüber den Präfekturzeitungen behaupten (Löhr 2001:44-45).

**- Die Tradition der Set-Zeitung und die langsame Abkehr davon**

Von den 121 Tageszeitungen, die der japanische Zeitungsverband in seiner Statistik aufführt, sind 58 Morgenzeitungen, 48 Set-Zeitungen und 15 Abendzeitungen (Nihon Shinbun Kyōkai 2000:430). An dieser Stelle bedarf es ganz kurz einer Erklärung des Begriffs „Set-Zeitung“: Hierbei

handelt es sich um die traditionell vorherrschende Form der Erscheinungsweise japanischer allgemeiner Tageszeitungen. Schon vor dem Ersten Weltkrieg brachten Japans große Tageszeitungen Morgen- und Abendausgabe als „Set“ heraus. Das heißt, Artikel, die in der Morgenausgabe standen, wurden in der Abendausgabe nicht mehr abgedruckt, die beiden Zeitungen bildeten *ein* komplementäres Produkt, und so galten die Abonnementpreise auch für das gesamte Set (Löhr 2001:44).

Beschränkt auf die in dieser Untersuchung in Frage kommenden allgemeinen Tageszeitungen ergab eine eigene Überprüfung der 83 zuvor genannten Tageszeitungstitel 37 Morgenzeitungen, 35 Set-Zeitungen und 11 Abendzeitungen. Schon das ist ein bemerkenswertes Ergebnis, da sich hier zeigt, dass sich Japans Zeitungswesen von der traditionellen Form der Set-Zeitung wegbewegt. Hintergrund dafür ist die in diesem Aufsatz nicht weiter zu erläuternde Abwendung der Leser von der Abendausgabe (Löhr 1993:19) und einhergehend damit deren langsames Sterben, das schon in den 80er Jahren eingeläutet wurde.

#### - Hoher Verbreitungsgrad der Zeitungen

Japan ist nach wie vor ein Land eifriger Zeitungsleser. Die Tagesauflage aller Mitgliedszeitungen des Zeitungsverbandes betrug im Jahr 1999 bei einfacher Zählung der Morgen- und Abendausgaben der Set-Zeitungen 53.757.281 Exemplare. Wenn auch seit Mitte der 80er Jahre die Zahl der Zeitungen pro Haushalt stetig fiel, kann immer noch eine Rate von 1,15 Zeitungen pro Haushalt verzeichnet werden. Die fünf nationalen Tageszeitungen vereinen mit insgesamt 27.640.866 Exemplaren mehr als die Hälfte der Gesamtauflage auf sich (Nihon ABC Kyōkai 2001:2). Ihre Hochburgen sind tendenziell aber die großen Ballungsgebiete, während in den davon abseits liegenden Regionen die jeweiligen Präfekturzeitungen die

größten Reichweiten erzielen.<sup>4)</sup>

#### - Hochorganisiertes Vertriebssystem der Abonnementzeitungen

Japans Tageszeitungen sind vornehmlich Abonnementzeitungen. Die Presseprodukte werden dabei nicht direkt vom Zeitungsverlag an den Leser gebracht, sondern im Weiterverkauf mittels eines hochorganisierten Netzes von — wirtschaftlich eigenständigen — Vertriebsagenturen (*shinbun hanbaiten*). 22.311 dieser Agenturen gibt es derzeit in Japan (Nihon Shinbun Kyōkai 2000:50), der größte Teil davon sind „Exklusivagenturen“ (*senbaiten*), das heißt Agenturen, die ausschließlich die Produkte eines Verlages vertreiben. Sie sind so stark abhängig von den Zeitungsunternehmen, erhalten für ihre Loyalität aber auch das Vertriebsmonopol für die entsprechende Zeitung in einem bestimmten Gebiet (*closed-territory-system*). In einer Statistik der Vertriebswege der Zeitungen seiner Mitglieder weist der japanische Zeitungsverband für die Vertriebsagenturen 93,2% der Vertriebsauflage auf (6,2% Straßenverkauf und 0,5% Post etc.) (Nihon Shinbun Kyōkai 1999:70), und darunter befinden sich noch einige Boulevardblätter, so dass der Prozentsatz für die allgemeinen Tageszeitungen noch viel höher liegt.<sup>5)</sup> Mit Ausnahme eines geringen Teils der Auflage, der über die Vertriebsagenturen an Geschäfte und Kiosks geht, wird dieser Anteil der Auflage als Abonnementzeitung an die Leser ausgetragen. Dieses Vertriebssystem war für die Tageszeitungen in der Vergangenheit sehr effizient, da dadurch vor allem die Zahl von Remittenden verringert werden konnte. Der Wiedervertrieb zu Festpreisen<sup>6)</sup> im *closed-territory-system* hatte auch ein Abwälzen des

---

4) Siehe Nihon ABC Kyōkai 1998:17. *Tokushima Shinbun* erreicht danach in der Stadt Tokushima sogar 89,4% der Haushalte und *Fukui Shinbun* in der Stadt Fukui 88,7%.

5) Siehe dazu auch die Unterteilungen nach Vertriebswegen der einzelnen allgemeinen Tageszeitungen in Nihon ABC Kyōkai 2001:1-2.

Wettbewerbs auf die Agenturen zur Folge. Sicherlich ist dieses System mitverantwortlich für die hohen Auflagen und die hohe Verbreitungsdichte, die die japanischen Tageszeitungen in der Nachkriegszeit erreichten, trägt andererseits wohl aber auch genauso viel Schuld an dem Dilemma der Abendausgabe der Set-Zeitungen, denn wo die Wirtschaftlichkeit der Abendausgabe für die Vertriebsagentur aufhörte (i.e. in Gebieten mit geringer Bevölkerungsdichte), konnte die Abendausgabe nicht mehr angeboten werden, und so setzte eine Spirale ein, die sich weiter und weiter hochschraubt.

#### 4. Die 20 Zeitungen des Pretests

Nachfolgend wollen wir der zuvor genannten Fragestellung folgend kurz die Beobachtungen zu den einzelnen Zeitungen des Samples referieren. In dem begrenzten Rahmen dieses Aufsatzes können nur die auffallendsten Beobachtungen berücksichtigt werden, und es soll vor allem den ersten Seiten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden (s. Abb. 2). Die erste Seite ist das „Gesicht“ einer Zeitung, und der „Gesichtsausdruck“ gibt schon einen Aufschluss über Charakteristika der Zeitung. Die „Gesichtsausdrücke“ eines Samples von Zeitungen können so Aufschluss über Merkmale des Zeitungswesens eines Landes geben.

##### 4.1. Nationale Zeitungen

Wie zuvor erwähnt, sind die nationalen Zeitungen mehrfach Mitglied im japanischen Zeitungsverband. Ein Blick auf ihre Verlagsstrukturen zeigt, dass sie Konzerne mit mehreren wirtschaftlich eigenständigen Verlagshäusern darstellen. Bezüglich der *Asahi Shinbun* ist dem Autor schon in der

---

6) Zur gegenwärtigen Diskussion um die Verkaufspreisbindung im japanischen Zeitungswesen siehe Takihana 2001.



Vergangenheit bei Vormittagsflügen von Yamaguchi (dort erscheint die Ausgabe des *Seibu* (West)-Verlagshauses der Asahi) nach Tōkyō (dort erscheint die Ausgabe des Verlagshauses Tōkyō) aufgefallen, wie unterschiedlich die ersten Seiten der Morgenausgaben sind (s.a. Löhr 2001: 44,52). Um Aufschluss über diese Unterschiede und damit zusammenhängend die Notwendigkeit der Einbeziehung der unterschiedlichen Verlagsausgaben in die Stichtagssammlung zu bekommen, wurden von drei der fünf nationalen Zeitungen jeweils die Tōkyō-Ausgaben und die *Seibu*-Ausgaben für den Pretest ausgewählt.

#### 4.1.1. *Asahi Shinbun* (*Seibu*- und Tōkyō-Ausgabe)

Die *Asahi Shinbun* ist mit einer landesweiten Tagesauflage von 8.298.943 Exemplaren hinter *Yomiuri Shinbun* die zweitgrößte Zeitung Japans. Die vorliegenden beiden Ausgaben vom 1. Juni 2001 unterscheiden sich nicht nur in der Seitenzahl, sondern insgesamt im Aufbau. Überraschend sind vor allem die unterschiedliche Aufmacher. An einem Tag, an dem 10 Zeitungen des Samples — wie auch Tōkyōs *Asahi* — mit einem Bericht über den Ausschuss zur Wirtschafts- und Finanzpolitik aufmachen, präsentiert die *Seibu-Asahi* ihren Lesern mit einem Artikel über einen Geheimvertrag zwischen der US-Marine und Japans Selbstverteidigungskräften zur Basis Iwakuni (Präfektur Yamaguchi) ein lokales Thema. Die Themen der ersten Seiten sind zwar kongruent, nicht aber die Positionierung und der Umfang der jeweiligen Artikel. Die folgenden politischen Seiten sind dann völlig gleich, Differenzen finden sich erst wieder ab der dritten Wirtschaftsseite, und diese ziehen sich dann durch vom Sport über die Regionalseiten bis zu den Gesellschaftsseiten. Es ist vor allem anzumerken, dass — wie auch die kleine einspaltige Glosse auf Seite 1 — die beiden großen Leitartikel (*shasetsu*) auf Seite 2 beider Ausgaben identisch sind. *Asahi* benutzt je

nach Region sogar zwei unterschiedliche Titelgrafiken (vgl. auch *Nihon Shinbun Kyōkai* 2001:20). Wir finden eine interessante Mischung von Übereinstimmungen und Unterschieden zwischen den beiden Ausgaben, die nach deutscher Definition zwei eigenständige publizistische Einheiten wären.

#### 4.1.2. *Mainichi Shinbun* (*Seibu*- und *Tōkyō*-Ausgabe)

Die *Mainichi Shinbun* ist mit einer Vertriebsauflage von 3.941.445 Exemplaren die kleinste der ausgewählten drei traditionellen nationalen Zeitungen – und auch die dünnste. Während wir auf der ersten Seite der *Asahi* teilweise unterschiedliche Texte zu kongruenten Themen finden, sind bei der *Mainichi* die Artikel bis auf ein Stück der Sportmeldung identisch, Unterschiede finden sich allerdings auch hier im Layout und in den Titeln. Bei dieser hohen Kongruenz des Materials fällt ins Auge, dass der Sieg der japanischen Fußballnationalmannschaft über Kanada im Confederations Cup, der sich auf 14 ersten Seiten des Samples findet, in den Ausgaben mit unterschiedlichen Fotos dokumentiert wird. Die folgenden Seiten zeigen eine starke Parallele zur *Asahi*: Die politischen Seiten – auch die beiden Leitartikel – sind identisch, erst auf den Wirtschaftsseiten finden sich Unterschiede, die *Seibu*-Ausgabe wartet hier mit Themen aus der Region auf. Der weitere Aufbau verläuft nach dem Muster von *Asahi*: Die tagesaktuellen Seiten (Sport, Lokales) differieren, Features sind identisch. Mit einer größeren Zahl von Werbeseiten und einem ausgedehnten Lokalteil füllt die *Tōkyō*-Ausgabe mehr Seiten. Zu vermerken ist noch, dass – wie bei 16 Zeitungen der Stichprobe – die letzte Seite der *Tōkyō*-Ausgabe die TV-Programmseite ist, die *Seibu*-Ausgabe diese aber zugunsten eines regionalen Features in den Innenteil der Zeitung versetzt hat. Ein Hinweis darauf auf der ersten Seite lässt aber vermuten, dass dies nur eine Ausnahme ist.

#### 4.1.3. *Yomiuri Shinbun* (*Seibu* - und *Tōkyō* - Ausgabe)

Die *Yomiuri Shinbun* ist mit einer Auflage von 10.285.598 Exemplaren die größte Zeitung der Welt. Hier finden wir am 1. Juni 2001 als Variante zu *Asahi* und *Mainichi* neben demselben Aufmacher auch eine Übereinstimmung der Schlagzeile dazu. Die Texte sind abgesehen von kleinsten Abweichungen identisch. Allerdings weist die *Seibu*-Ausgabe als 2. Artikel eine Nachricht mit Regionalbezug auf, die in der *Tōkyō*-Ausgabe nicht zu finden ist. Mit einer fünfspaltigen Serie zur Fußball-WM 2002 zeigt *Yomiuri* einen anderen „Gesichtszug“ — abseits der reinen Nachricht — als *Asahi* und *Mainichi*. Doch die weiteren Seiten bieten das von den anderen Nationalen schon gewohnte Bild: Absolute Identität der politischen Seiten bis zur regionalen Wirtschaftsseite. Die Sportseiten bilden wieder eine Mischung aus identischen Seiten und unterschiedlichem Layout mit leichten Textabwandlungen, die Feature-Seiten stimmen auch überein, natürlich sind die Regionalseiten unterschiedlich und die Artikelauswahl der Gesellschaftsseiten beider Ausgaben variiert stark, gemeinsam genutzte Texte sind rar.

#### 4.2. Blockzeitungen

##### 4.2.1. *Chūnichi Shinbun* und *Tōkyō Shinbun*

Diese beiden Blockzeitungen werden hier gemeinsam behandelt, denn *Chūnichi* ist einer von wenigen Mehrzeitungsverlagen bzw. Verlagskonzernen in Japan, die mehr als eine große Tageszeitung unter sich vereinen, darunter seit 1967 eben auch *Tōkyō Shinbun* (Nihon Shinbun Kyōkai 2000:109). Man könnte vermuten, die für das Verbreitungsgebiet *Tōkyō* nicht sonderlich große *Tōkyō Shinbun* wäre ein Kopfblatt des regionalen Zeitungsriesen *Chūnichi*, dem ist aber nicht so. Wenn auch hier beide mit dem Thema

Wirtschafts- und Finanzpolitik aufmachen und derselbe Text zugrunde liegt, sind Schlagzeilen sowie Layout doch völlig verschieden, und auch die Texte weisen einige leichte Abweichungen auf. Zudem bringt *Chūnichi* auf der ersten Seite drei regionale Themen aus dem Verbreitungsgebiet. Insgesamt findet sich hier wieder das Muster der nationalen Zeitungen, gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Allerdings geht es hier auf keiner Seite bis zur völligen Identität von redaktionellem Inhalt und Layout. *Tōkyō Shinbun* ist im Sample neben *Jōmō Shinbun* die einzige Zeitung mit einem zweiten – wenn auch nur vierseitigen Produkt. Es handelt sich hierbei um eine Film- und Fernsehbeilage, u.a. mit dem TV-Programm für den gesamten Monat Juni. Daraus lässt sich schließen, dass es sich hier nicht um ein tägliches zweites Produkt handelt.

Überraschend ist bei den vorliegenden beiden Zeitungen weniger die erste Seite als ein Blick auf die beiden Leitartikel, die sich – in den Zeitungen unterschiedlich positioniert – als völlig identisch herausstellen. Bei zwei Zeitungen, die in ihrem Gesamtlayout so unterschiedlich sind, hätte man vermutet, dass sich auch die Leitartikel unterscheiden. Doch wenn wir den japanischen Ausdruck für Leitartikel – *shasetsu* – wortwörtlich als „Unternehmenskommentar“ übersetzen, wird diese Kongruenz plausibel. Es handelt sich eben um den „offiziellen“ Kommentar des Unternehmens (Konzerns), nicht eines Kommentators – und so finden wir auch in der Stichprobe keinen einzigen persönlich gezeichneten Leitartikel.

#### 4.2.2. *Hokkaidō Shinbun*

Die *Hokkaidō Shinbun* ist wohl Japans Regionalzeitung mit dem weitesten Verbreitungsgebiet. Sie macht als einzige Blockzeitung des Samples mit einer regionalen (internationalen) Nachricht auf, die sonst auf keiner ersten Seite zu finden ist – dem Plan einer Gaspipeline von Hokkaidō nach

Sachalin. Daneben finden wir weiterhin eine achtpaltige Serie über die Reformpläne des Premierministers Koizumi sowie die bekannten Artikel zum Wirtschafts- und Finanzplan wie zum japanischen Fußballsieg. Es fehlt auch nicht die einspaltige kurzweilige Glosse, die bis auf die *Nagoya Taimuzu* alle Zeitungen des Samples vorweisen<sup>7)</sup> und unisono über den aufsetzenden zwei- bis dreispaltigen Anzeigen der ersten Seiten positionieren. Ansonsten präsentiert die *Hokkaidō Shinbun* eine dem Beobachter der japanischen Zeitungslandschaft wohlbekannte Mischung aus internationalen, nationalen und regionalem Nachrichten aller Genres, Features sowie einen zweiseitigen Lokalteil, und weist sich so klar als regionale Erstzeitung aus.

#### 4.3. Präfektur- und Lokalzeitungen

##### 4.3.1. *Akita Sakigake Shinpō*

Die *Akita Sakigake Shinpō*, Präfekturzeitung Akitas, ist eine von fünf Zeitungen Japans mit einem „vollständigen Set“ (*kanzen setto*), das heißt, die Auflagen von Morgen- und Abendausgabe sind in etwa identisch. Auch bei ihr finden wir die „Erstzeitungs-Mischung“, die wir schon für die *Hokkaidō Shinbun* konstatiert haben: Top-Meldung auf Seite 1 ist der Wirtschafts- und Finanzplan, gefolgt vom Fußball und einer Meldung aus der Regionalpolitik. Bei *Akita Sakigake* muss die thematische Reihenfolge der Seiten erwähnt werden, da sie nicht nach dem bisher registrierbaren Muster verläuft: Die zweite Seite gehört der Politik, aber schon auf Seite 3 weicht die Zeitung vom Pfad der „harten News“ ab und liefert dem Leser Gesellschaftsnachrichten. Der Leitartikel, bisher auf einer der ersten „tagesaktuellen“ Seiten zu finden, wird hier auf der viertletzten Seite gebracht. Drei Lokalseiten, nach Region getrennt, weisen darauf hin,

---

7) Nur bei der *Okayama Nichinichi Shinbun* ist diese Glosse ein Zweispalter.

dass *Akita Sakigake* die Lokalteile wohl nicht je nach Region getrennt austauscht. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass auf 14 Seiten (50%) Farbe verwendet wird, das ist der höchste Anteil im Sample.

#### 4.3.2. *Chūgoku Shinbun*

Die *Chūgoku Shinbun* der Präfektur Hiroshima ist die auflagenstärkste Präfekturzeitung Japans mit einer expansiven Tendenz in Richtung Präfektur Yamaguchi. Die erste Seite weist auch hier die „Erstzeitungs - Mischung“ auf, nur eine regionale Nachricht findet sich in der Mitte der Seite. Am bemerkenswertesten sind die vier regional differenzierten Lokalseiten, insgesamt aber zeigt sie an diesem 1. Juni keine großen Besonderheiten, die in diesem Pretest zu berücksichtigen wären.

#### 4.3.3. *Fukushima Minpō und Fukushima Min'yū*

Die Präfektur Fukushima ist ein Gebiet, in dem zwei starke Regionalzeitungen in Konkurrenz zueinander stehen. *Fukushima Minpō* und *Fukushima Min'yū* sind beide reine Morgenzeitungen. In ihrem Wettbewerb treten nationale Ereignisse anscheinend in den Hintergrund, denn beide Zeitungen machen mit demselben lokalen Thema – einer Anhörung zur Energiepolitik in der Präfektur – auf. Die auflagenstärkere *Minpō* (Hauptaktionär: *Yomiuri Shinbun*<sup>8)</sup>) lässt eine Serie mit Lokalbezug folgen, während die *Min'yū* einen Artikel zu einem weiteren Regionalereignis bringt. Die Meldung aus der Wirtschafts- und Finanzpolitik findet bei beiden Zeitungen nur unterhalb der regionalen Artikel Platz. Im Zeitungsinneren finden wir dann wieder die uns schon bekannte „Erstzeitungs - Mischung“, allerdings mit stark regionalem Einschlag. Nicht nur die Lokalseiten (drei bei *Minpō*, vier bei *Min'yū*) und Gesellschaftsseiten bieten diesen regionalen

---

8) S. Nihon Shinbun Kyōkai 2000:181.

Einschlag, die Zeitungen weisen im Ganzen einen stärkeren regionalen Charakter auf als die bisher betrachteten Blätter. Hervorzuheben ist das Layout der Lokalseiten: Viele kleine Fotos bei beiden Zeitungen — zum Teil auf Farbseiten. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass gegenüber dem politischen Leitartikel der *Min'yū* zum wirtschafts- und finanzpolitischen Plan die *Minpō* auf einen Unternehmenskommentar (*shasetsu*) verzichtet und stattdessen auf der Seite 2 einen persönlich gezeichneten Kommentar (*ronsetsu*) zum Aussterben großer Aale in der Region präsentiert.

#### 4.3.4. *Jōmō Shinbun*

*Jōmō Shinbun*, Gunmas Präfekturzeitung ist neben *Tōkyō Shinbun* am Stichtag die einzige Zeitung des Samples mit zwei Produkten, und in dieser Form erscheint sie schon seit 1988 (*Nihon Shinbun Kyōkai* 2001:60). Ein Blick auf Tab. 2 zeigt deutlich, wie extrem regional die Themenauswahl bei der *Jōmō Shinbun* ausfällt. Sie verzeichnet in der Stichprobe auch mit Abstand die größte Zahl von Artikeln auf der Seite 1. Die nationale Politik folgt allerdings auf Seite 2, und Seite 3 bringt nationale Gesellschaftsnachrichten. Im ersten Produkt (22 Seiten) finden wir dann mit weiteren Politikseiten, Wirtschaft, drei regional getrennten Lokalseiten und einem regionalen Feature den — bis auf die regionalen Gesellschaftsseiten und einer Themenseite „Leben“ — „harten“ Teil der Zeitung. Hervorzuheben ist hier auch wieder der Verzicht auf den Unternehmenskommentar (*shasetsu*) zugunsten eines ungezeichneten Kommentars (*ronsetsu*) zu einem Mord.

Das zweite Produkt dann präsentiert sich völlig anders, mit diversen farbigen Sportseiten, Kulturinformationen und den Radio- und TV-Seiten. Vor allem die erste Seite des zweiten Produktes mit großen Fotos von Sportereignissen und farbenreichen Titeln ähnelt sehr einer japanischen Sportzeitung. Mit dieser Zweiteilung geht *Jōmō* einen völlig anderen Weg

als die anderen Zeitungen dieser Stichprobe.

#### 4.3.5. *Nagoya Taimuzu*

Im *Zenkoku shinbun gaido* wird die *Nagoya Taimuzu* unter der Rubrik Regionalzeitungen geführt (Nihon Shinbun Kyōkai 2001:4), doch schon ein kurzer Blick reicht aus, um festzustellen, dass es sich nicht um eine allgemeine Tageszeitung, sondern um eine regionale Sportzeitung handelt, wie sie etwa auch von der *Nishi Nihon Shinbun* oder der *Chūnichi Shinbun* herausgegeben werden. Themen aus Wirtschaft und Politik sind nur marginal vertreten, das Gros der Artikel rankt sich um die Themen Sport und mit Abstand an zweiter Stelle Gesellschaft, mit einem Schwerpunkt auf die japanischen Stars und Sternchen (*geinōkai*). Die *Nagoya Taimuzu* sollte so bei der geplanten Stichtagssammlung allgemeiner Tageszeitungen nicht berücksichtigt werden.

#### 4.3.6. *Okayama Nichinichi Shinbun*

Die *Okayama Nichinichi Shinbun* ist die mit Abstand dünnste, auflagenschwächste und preiswerteste Zeitung dieser Stichprobe, und sie ist eine Abendzeitung. Sie weist alle Charakteristika einer typischen lokalen Zweitzeitung auf: Die Seite 1 ist mit rein lokalen Themen gefüllt. Auf Seite 2 finden wir zwar eine Kolumne über Ereignisse im japanischen Parlament, alle weiteren politischen und gesellschaftlichen Artikel der Seiten 2 und 3 haben aber Lokalbezug zur Stadt Okayama. Ausgesprochene Wirtschaftsseiten wie auch der Leitartikel fehlen. Es überwiegen nicht-tagesaktuelle Artikel und Seiten zu allgemeinen Themen. Daneben fällt ins Auge, dass alleine vier Seiten dem TV-Programm gewidmet werden, zwei davon mit dem Wochenprogramm des digitalen Satellitenfernsehens. Farbe wird nur auf der ersten Seite und der letzten TV-Seite verwendet, allerdings nicht für



Farbfotos — nur der Titel und einige grafische Elemente sind blau gefärbt.

#### 4.3.7. *Ōita Gōdō Shinbun*

Die *Ōita Gōdō Shinbun* ist die Präfekturzeitung Ōitas, in der allerdings auch die Blockzeitung *Nishi Nihon Shinbun* aus Fukuoka verbreitet ist. Wie *Akita Sakigake* verfügt sie auch über ein „vollständiges Set“ von Morgen- und Abendausgabe. *Ōita Gōdōs* Struktur weist wieder die „Erstzeitungs-Mischung“ großer Regionalzeitungen auf; die drei ersten politischen Seiten werden von nationalen Ereignissen dominiert. Bemerkenswert ist, dass der politische Kommentar (*ronsetsu*) auf Seite 2 identisch ist mit dem von *Jōmō*. So handelt es sich hier wohl um den Kommentar, den die Nachrichtenagentur *Kyōdō* ihren Kunden täglich anbietet. Auf Seite 5 dann kommt erst mit der Präfekturwirtschaft eine durchgehend regionale Seite. Nach Märkten, internationaler Politik und zweiter Radio/TV Seite (die erste auch hier wieder als letzte Zeitungsseite), setzt sich der regionale Inhalt mit fünf nach Gebiet getrennten Lokalseiten fort. Das weitere Muster kennen wir bereits: Sport, spezielle Themen- und Gesellschaftsseiten mit gemischten Inhalten.

#### 4.3.8. *Okinawa Taimusu*

Wie in Fukushima stehen auch in Okinawa mit *Okinawa Taimusu* und *Ryūkyū Shinpō* zwei gleichstarke, größere Regionalzeitungen im Wettbewerb miteinander. Die *Okinawa Taimusu*, gegründet 1948, ist eine der wenigen erfolgreichen Neugründungen nach dem Zweiten Weltkrieg und die weitaus jüngere der beiden Zeitungen. Auch sie erscheint im „vollständigen Set“. Anders als in Fukushima liegt hier jedoch eine Zeitung vor, deren erste Seite nur einen Artikel mit regionalem Bezug vorweist, und der ist eigentlich auch nur ein 14-zeiliger Zusatz zum Aufmacher über einen Gesetzesvorschlag

zur Entschädigung von ehemaligen Lepra-Kranken in Japan. Das weitere Muster ähnelt dem bereit bekannten: zuerst vornehmlich nationale Themen aus Politik (allerdings mit einem eigenständigen Leitartikel zu einem regionalpolitischen Thema) und Wirtschaft, dann erst regionale Wirtschaftsseiten, regionale Themenseiten, Sport, nur zwei Lokalseiten und die gemischten Gesellschaftsseiten. Dieser „orthodoxe“ Aufbau der *Okinawa Taimusu* macht den Autor neugierig darauf, wie sich ihr Konkurrent *Ryūkyū Shinpō* präsentiert.

#### 4.3.9. *Saitama Shinbun*

Die *Saitama Shinbun* ist eine der Zeitungen, die im *Kantō*-Gebiet mit der Vormacht der nationalen Blätter zu kämpfen hat. Sie ist eine reine Morgenzeitung und das einzige Blatt der Stichprobe, das sich an diesem 1. Juni auf der ersten Seite ganz in schwarz-weiß präsentiert. Wie Tab. 2 verdeutlicht, finden wir auf der ersten Seite vornehmlich Themen mit Regionalbezug, wie bei *Jōmō* auch hier wieder viele kleine Artikel, angeführt von einem Aufmacher über die geplante Lehrstunde einer lokalen Mittelschule mit dem Astronauten Mōri, der live von der Internationalen Raumstation zugeschaltet werden soll. Auf den folgenden zwei Seiten dann dominieren allerdings nationale und internationale Politik. Wir sehen also auch hier die Strategie, mit einer Mischung aus internationalen, nationalen und regionalen Themen als Erstzeitung den nationalen Zeitungen gegenüberzutreten. Die *Saitama Shinbun* verzichtet auf einen Leitartikel, bemüht aber in einer Kolumne auf Seite 3 wechselnde Kommentatoren. Lokale Wirtschaft, ein zweiseitiger lokaler Themenblock in Farbe, sechs regionale unterschiedliche Lokalseiten sowie stark regional geprägte Gesellschaftsseiten verstärken das regionale Image, das schon die erste Seite zeigte.

#### 4.3.10. *Tokushima Shinbun*

Die *Tokushima Shinbun* ist Japans Zeitung mit der höchsten Haushaltsdichte (über 87%) (Nihon Shinbun Kyōkai 2001:92). Die fünf nationalen Zeitungen verkaufen in der Präfektur gerade einmal zwischen 2.180 (*Sankei Shinbun*) und 20.192 (*Asahi Shinbun*) Exemplare (Nihon ABC Kyōkai 2001b:58 - 62). So deckt die *Tokushima Shinbun* — neben *Chūnichi* mit 40 Seiten die umfangreichste Regionalzeitung der Stichprobe — auch mit dem bekannten globalen Arrangement von Themen alle Gebiete ab, die eine Erstzeitung ausmachen. Auf der ersten Seite jedenfalls findet sich eine Balance von nationalen und regionalen Themen mit dem Artikel zur Wirtschafts- und Finanzreform als Aufmacher. Es folgen wie gewohnt Politik (mit einem Unternehmenskommentar in eigener Sache) — Wirtschaft — Themenseiten — TV/Radio — Sport — drei Lokalseiten — Gesellschaft. Auf der letzten Seite finden wir anstatt des gewohnten TV - Programms eine ganzseitige Anzeige. Am auffälligsten ist eine Seite mit Kleinanzeigen, wie wir sie aus deutschen Lokalzeitungen kennen, aber in diesem Sample so bisher nicht vorfinden konnten.

#### 5. Ergebnisse und Ausblick

Im eng begrenzten Rahmen dieses Aufsatzes konnte nur ein sehr oberflächlicher Blick auf die Zeitungen der Stichprobe geworfen werden. Eine umfassende Stichtagssammlung bedarf weitaus tiefergehender Beobachtungen und Analysen. Dennoch und gerade als Vorbereitung für eine solche umfassende Stichtagssammlung hat dieser Pretest einige wichtige Erkenntnisse in Bezug auf unsere Fragestellung gebracht. Vor allem hat er gezeigt, dass eine Stichtagssammlung aller allgemeinen Tageszeitungen technisch und logistisch problemlos durchführbar ist.

Zum Sample: Ein wichtiges Ergebnis ist, dass die *Nagoya Taimuzu* nicht

in die Kategorie allgemeiner Tageszeitungen fällt, sodass wir die anfangs genannte Zahl der Titel allgemeiner Tageszeitungen von 83 auf 82 revidieren müssen. Der Vergleich von jeweils zwei Ausgaben der nationalen Zeitungen hat zudem verdeutlicht, dass die unterschiedlichen Ausgaben aufgrund ihrer teilweise beträchtlichen Unterschiede selbst bei Nutzung derselben Ressourcen als solche in eine umfassende Stichtagssammlung gehören. Unter den Titeln nationaler Blätter finden sich in Wirklichkeit mehrere recht unterschiedliche Presseprodukte.

Inhaltlich konnten einige interessante Übereinstimmungen wie auch Unterschiede konstatiert werden, die weiterverfolgt und wenn möglich kategorisiert werden müssen: Wir haben gesehen, dass übereinstimmend Artikel nur dann namentlich gezeichnet werden, wenn sie von einem Korrespondenten oder einer Agentur aus dem Ausland stammen, oder wenn es sich um Beiträge von Außenstehenden handelt. Die Artikel auf den ersten Seiten enthalten keinen Hinweis auf den Autor, wie auch nicht die politischen Leitartikel und die institutionalisierte Glosse auf Seite 1. Der Leitartikel bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Wir haben gesehen, dass er tatsächlich weniger einen persönlichen Kommentar eines Autors darstellt, als vielmehr die politische „Linie“ einer Zeitung insgesamt zu symbolisieren scheint. In einer umfassenden Stichtagssammlung ist es auch notwendig nachzuforschen, wie viele und welche Zeitungen sich eines Kommentars a) von einer Nachrichtenagentur oder b) von einem namentlich genannten Gastkommentator bedienen. Es kommt noch eine ganze Anzahl zu analysierender Faktoren hinzu, die wir hier ignoriert haben, darunter formale Fragen wie zum Umbruch allgemein, zum Einsatz von Farbe, zur Zahl der Spalten und Zeichen wie auch zu Menge und Qualität von Anzeigen sowie deren Positionierung. Der Pretest hat aber auch hier dazu beigetragen, sich dieser Faktoren bewusst zu werden.

Die wichtigste Aufgabe der geplanten umfassenden Stichtagssammlung ist eine Momentaufnahme der Facetten der japanischen Tageszeitungen, und dabei der Versuch herauszufinden, welche Muster des Zeitungsmachens es in Japan gibt. Der Autor hat bei den Betrachtungen der einzelnen Zeitungen dieser Stichprobe schon in der Anordnung von Seiten und der Wahl der Themen bei einigen Präfekturzeitungen Übereinstimmungen gefunden, die er in Ermangelung konkreter Beschreibung als „Erstzeitungs - Mischung“ bezeichnet hat. Hier gilt es im Rahmen der Stichtagssammlung zu eruieren, welche Faktoren bestimmend für diese Mischung sind, wie sich die thematische Balance der Inhalte (vor allem regionale und nicht regionsbezogene Themen) darstellt und welche Zeitungen hier ähnliche Muster aufweisen. Eine wichtige Frage dabei lautet, ob bestimmte Auflagegrößen in Korrelation zu diesen Mustern stehen.

Dabei darf sich die Analyse nicht alleine auf die Betrachtung der Presseprodukte beschränken, sondern muss auch verschiedene Rahmenbedingungen wie etwa Besonderheiten des Verbreitungsgebiets oder die Konkurrenzsituation im Verbreitungsgebiet einbeziehen. Hintergrundinformationen zum Zeitungsmarkt insgesamt und zu den einzelnen Zeitungsunternehmen sind unentbehrlich. Eine solche Stichtagssammlung kann erstmals ein differenziertes Bild von der tatsächlichen Vielfalt auf dem japanischen Tageszeitungsmarkt zeichnen.

## 6. Literatur

Inaba, Michio/Uchikawa, Yoshimi (Hg.) (1982): *Masukomi yōgo jiten* [Lexikon zur Terminologie der Massenkommunikation]. Tōkyō: Tōyō Keizai Shinpō Sha.

Löhr, Marc (2001): „Die Tagespresse in Japan und Deutschland — Eine kleine Gegenüberstellung der historischen Entwicklungen und gegenwärtigen

Strukturen". In: *Doitsu Kenkyū (Deutschstudien)* 32, S.31-54.

— (1993): „The sun sets on Japan's evening editions". In: *The Japan Times*, 28. August, S.19.

— (1991): Entwicklung, Organisation und Arbeitsweise regionaler Tageszeitungen in Japan — das Beispiel Shizuoka Shinbun. Bochum: Brockmeyer.

Nihon ABC Kyōkai (Hg.) (2001a): *Shinbun — hakkōsha repōto — tsukibetsu* [Zeitungen — Verlagsberichte — monatlich]. Tōkyō: Nihon ABC Kyōkai.

— (Hg.) (2001b): *Shinbun — hakkōsha repōto — hanki*. 2001-1~6gatsu *heikin* [Zeitungen — Verlagsberichte — halbjährlich. Monatsdurchschnitt Januar-Juni 2001]. Tōkyō: Nihon ABC Kyōkai.

— (Hg.) (1998): *Nihon no ABC* [Japans ABC]. Tōkyō: Nihon ABC Kyōkai.

Nihon Shinbun Kyōkai (Hg.) (2001): *2001nen ban — Zenkoku shinbun gaido* [Führer der japanischen Zeitungen — Ausgabe 2001]. Tōkyō: Nihon Shinbun Kyōkai.

— (Hg.) (2000): *Nihon shinbun nenkan '00/'01* [Jahrbuch der japanischen Zeitungen '00/'01]. Tōkyō: Nihon Shinbun Kyōkai.

— (Hg.) (1999): *The Japanese Press 1999*. Tōkyō: Nihon Shinbun Kyōkai.

Satsuka, Masaki (2000): „Shinbun no shurui" [Zeitungsarten]. In: Fujitake, Akira (Hg.): *Zusetsu — Nihon no masumedia* [Illustrierte Erläuterung - Japans Massenmedien] Tōkyō: Nihon Hōsō Shuppan Kyōkai, S.38-44.

Schütz, Walter J. (2001): „Deutsche Tagespresse 1999". In: *Media Perspektiven* 1, S.8-29.

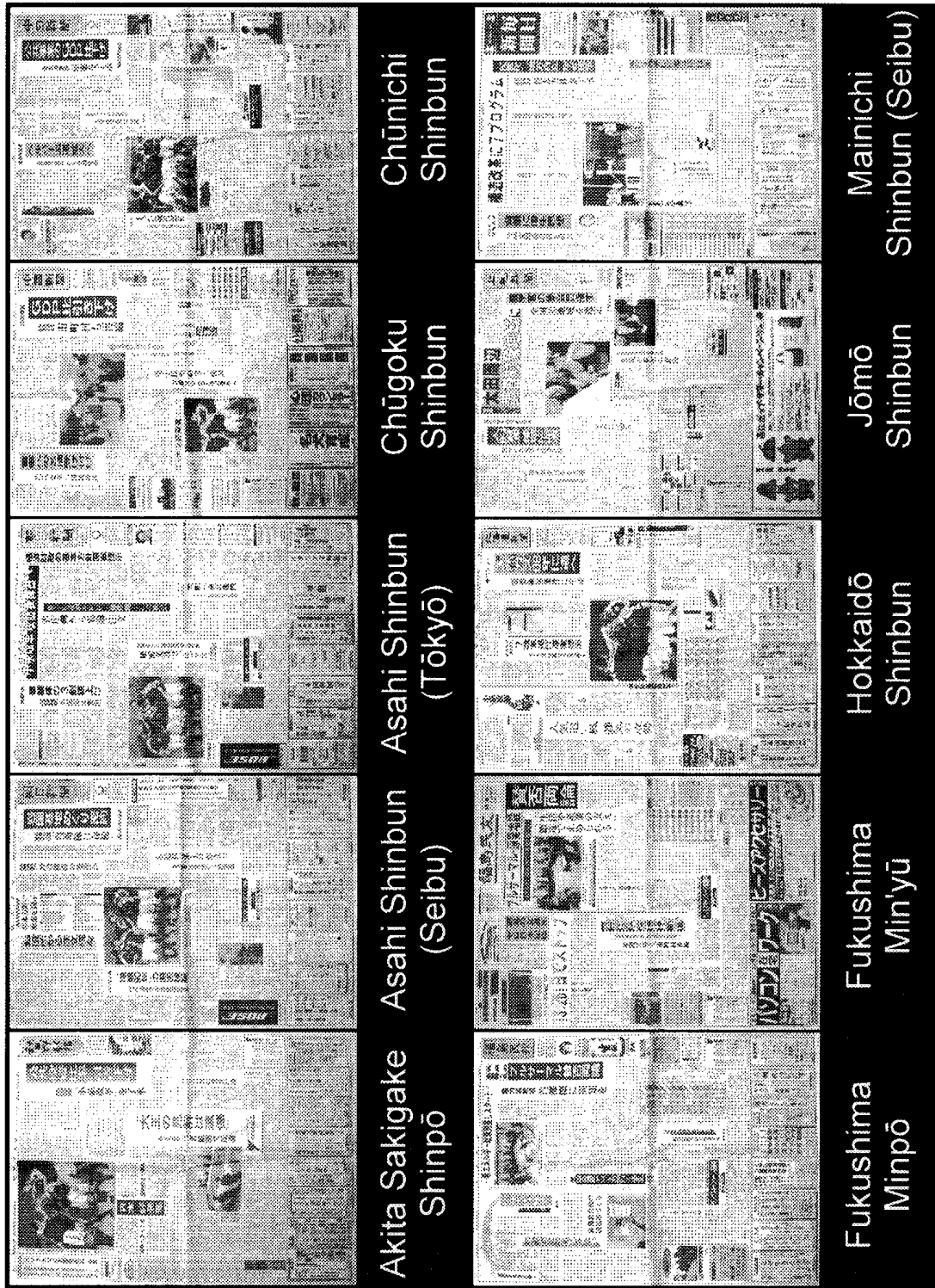
*Shinbun kyōkai hō* [Nachrichten des Zeitungsverbandes] 24. Juli 2001.

Takihana, Takuo: „Iji sareta chosakubutsu saihan to kongo no shinbunkai" [Die Beibehaltung der Verkaufspreisbindung für urheberrechtlich geschützte Produkte und die Zeitungswelt in der Zukunft]. In: *Shinbun Keiei* [Zeitungsmanagement] II (155), S.12-15.

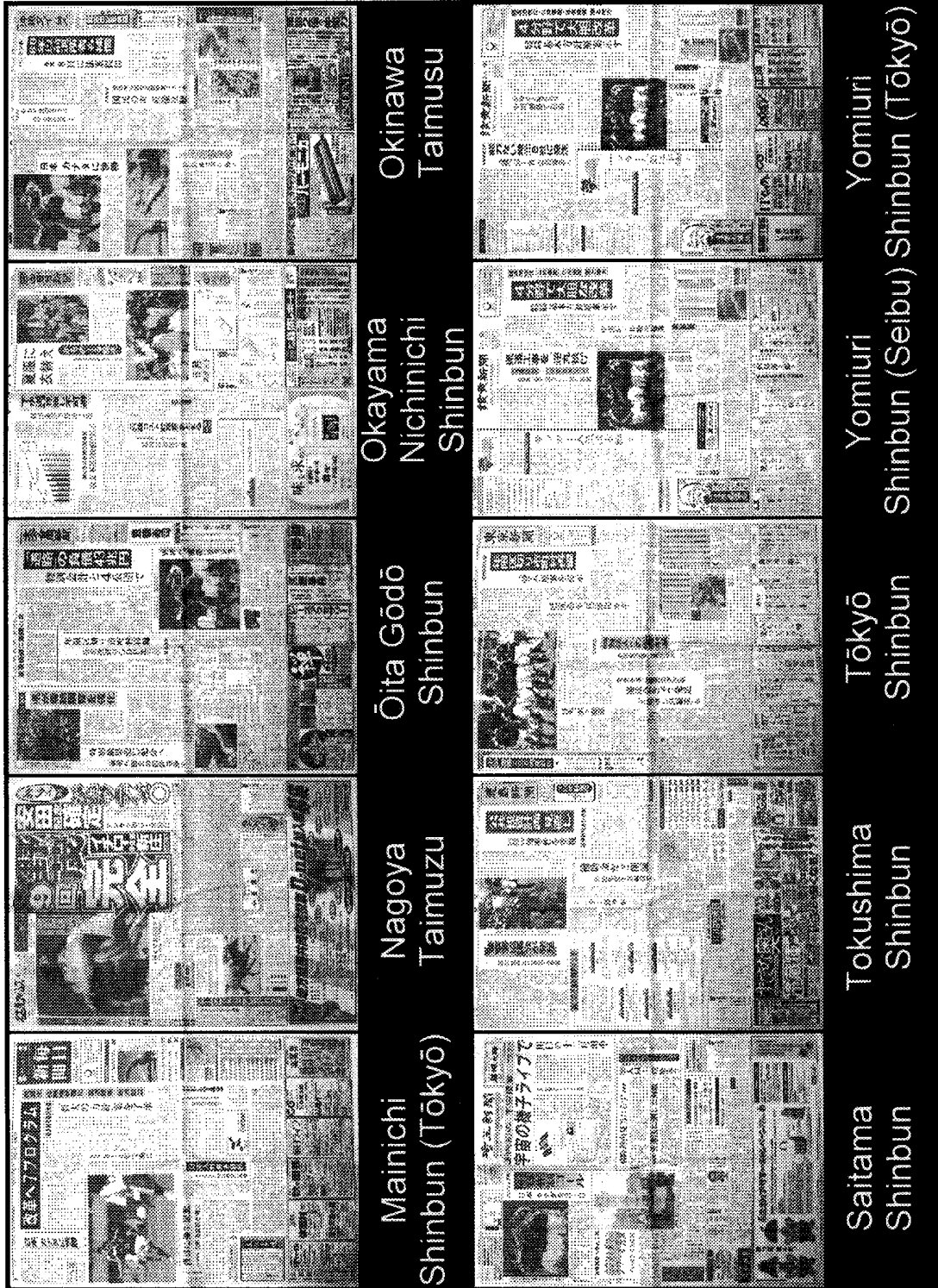
Abb. 1 Regionale Verteilung des Pretest-Samples  
(nach Standort des Verlagshauses)



Abb. 2 Die ersten Seiten der 20 Zeitungen







Tab. 1 Daten zu den Zeitungen des Samples

Auflagedaten wenn nicht anders ausgewiesen nach: Nihon ABC Kyōkai 2001:1-2

Zeitungspreise nach: Nihon Shinbun Kyōkai 2001

S - Set-Zeitung M - Morgenzeitung A - Abendzeitung

Verbreitung	Titel	Typ	Vertriebsauflage (M/A)	Seitenzahl am 1. Juni	Einzelpreis (M/A)	Abopreis (komb. Ausgabe) <sup>(1)</sup>
Nationale Zeitungen	Asahi Shinbun (Tōkyō)	S	4.533.843/2.278.731	40	130/50	3.925 (3.007)
	Asahi Shinbun (Seibu)	S	786.616/140.481	36	130/50	3.925 (3.007)
	Mainichi Shinbun (Tōkyō)	S	1.610.049/612.358	32	130/50	3.925 (3.007)
	Mainichi Shinbun (Seibu)	S	667.222/115.925	26	130/50	3.925 (3.007)
	Yomiuri Shinbun (Tōkyō)	S	6.209.180/2.549.040	40	130/50	3.925 (3.007)
	Yomiuri Shinbun (Seibu)	S	922.679/116.421	36	130/50 <sup>(2)</sup>	3.925 (3.007)
Blockzeitungen	Chūnichi Shinbun	S	2.700.308/723.187	40	110/50	3.925 (3.000)
	Hokkaidō Shinbun	S	1.233.502/723.210	36	110/50	3.925
	Tōkyō Shinbun	S	642.825/330.737	28(+4)	100/40	3.250 (2.550)
Präfektur- und Lokalzeitungen	Akita Sakigake Shinpō	S	263.794/263.794	28	100/50	3.007
	Chūgoku Shinbun	S	737.220/81.555	36	110/50	3.925 (3.007)
	Fukushima Minpō	M	301.520/—	28	100/—	2.905
	Fukushima Min'yū	M	197.315/—	28	100/—	2.905
	Jōmō Shinbun	M	300.138/—	34	100/—	2.950
	Nagoya Taimuzu	A	-/146.137 <sup>(3)</sup>	20	-/100	2.245
	Okayama Nichinichi Shinbun	A	-/45.000 <sup>(3)</sup>	10	-/60	1.835
	Ōita Godō Shinbun	S	246.875/246.839	24	110/50	3.466
	Okinawa Taimusu	S	204.167/204.167 <sup>(2)</sup>	32	110/50	3.160
	Saitama Shinbun	M	162.071(3)	20	100	2.900
	Tokushima Shinbun	S	254.867/52.076	40	110/50	3.925 (3.007)

(1) Viele Set-Zeitungen bieten in Teilen ihres Verbreitungsgebiets keine Abendausgabe an, sondern liefern nur eine Morgenzeitung aus — oftmals eine Kombination aus der Abend- und Morgenausgabe des Sets. In Klammern die Abonnementpreise dieser „kombinierten Ausgabe“ (*tōgō-ban*).

(2) Der Preis der Abendausgabe für Yomiuri entstammt aus einer beigefügten Berichtigung zu Nihon Shinbun Kyōkai 2001.

(3) Auflagedaten beruhen auf Eigenangaben der Zeitungen in Nihon Shinbun Kyōkai 2001.

Tab. 2 Inhaltsüberblick der ersten Seiten

I - Internationale Nachricht, N - Nationale Nachricht, R - Regionale Nachricht, S - Sport, Se - Serie,  
Gl - Glosse, F - Foto, G - Grafik, A - Anzeige allgemein, P - Anzeige für Presseprodukte

Titel	Aufmacher	2. Artikel	Weitere Artikel	Kolumnen	Digest	Wetter	Fotos/Grafik	Farbe	Anzeigen
Asahi Shinbun (Tōkyō)	N	N	2N, S	2Gl	Ja	—	3F	Ja	3A, 8P
Asahi Shinbun (Seibu)	R	N	2N, S	2Gl	Ja	—	2F, G	Ja	3A, 8P
Mainichi Shinbun (Tōkyō)	N	S	I, N	Gl	Ja	Ja	2F	Ja	5A, 6P
Mainichi Shinbun (Seibu)	N	N	I, S	Gl	Ja	Ja	2F	Ja	5A, 8P
Yomiuri Shinbun (Tōkyō)	N	I	2N, S	Se, Gl	Ja	Ja	F	Ja	4A, 6P
Yomiuri Shinbun (Seibu)	N	R	I, N, S	Se, Gl	Ja	Ja	F	Ja	4A, 8P
Chūnichī Shinbun	N	R	N, 2R, S	2Gl	Ja	Ja	2F	Ja	4A, 8P
Hokkaidō Shinbun	R	N	S	Se, Gl	Ja	Ja	F	Ja	3A, 8P
Tōkyō Shinbun	N	S	2N	Gl	Ja	Ja	F	Ja	A, 8P
Akita Sakigake Shinpō	N	S	N, R	Gl	Ja	Ja	2F	Ja	3A, 8P
Chūgoku Shinbun	N	N	N, R, S	Gl	Ja	Ja	3F	Ja	3A, 6P
Fukushima Minpō	R	(Se)	2N, R	(Se), Gl	Ja	Ja	3F	Ja	3A, 8P
Fukushima Min'yū	R	R	N	Gl	Ja	Ja	3F	Ja	5A
Jōmō Shinbun	R	R	8R	Gl	Ja	Ja	2F	Ja	6A
Nagoya Taimuzu	S	S	S	—	—	—	2F	Ja	4A
Okayama Nichinichi Shinbun	R	R	3R	2Gl	—	Ja	2F	Ja	6A
Ōita Gōdō Shinbun	N	N	R, S	Gl	Ja	Ja	2F	Ja	6A
Okinawa Taimusu	N	S	I, 2N, R	Gl	Ja	Ja	3F	Ja	6A
Saitama Shinbun	R	S	N, 5R	Gl	—	Ja	3F, G	—	5A
Tokushima Shinbun	N	N	2N, 3R	Gl	Ja	Ja	F	Ja	5A, P